

## MODULBESCHREIBUNGEN

### FÜR DIE LEHREINHEIT

#### „GESCHICHTE“

beschlossen in der  
262. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Geowissenschaften am 11.06.2014  
befürwortet in der 114. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 09.07.2014  
genehmigt in der 214. Sitzung des Präsidiums am 07.08.2014  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 12/2014 vom 26.11.2014, S. 1990

Änderung beschlossen in der  
25. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften am 16.05.2018  
befürwortet in der 144. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre und  
Studienqualitätskommission am 20.06.2018  
genehmigt in der 275. Sitzung des Präsidiums am 26.07.2018  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2018 vom 22.10.2018, S. 862

Änderung beschlossen in der  
55. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften am 08.02.2023  
befürwortet in der 175. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre und  
Studienqualitätskommission am 24.05.2023  
genehmigt in der 379. Sitzung des Präsidiums am 22.06.2023  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 05/2023 vom 22.08.2023, S. 635

Korrektur eines redaktionellen Fehlers auf Seite 102:  
Statt Identifier „GER-PB-FP“ muss es heißen Identifier „GES-PB-FP“  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 07/2023 vom 21.11.2023, S. 1168

## INHALT:

---

Modulübersicht .....	3
1. Einführungs- und Vertiefungsmodule .....	4
2. Mastermodule .....	27
3. Didaktik der Geschichte .....	66
4. Abschlussarbeiten und Kolloquien .....	76
5. Exkursionstage .....	94
6. Praktika und Projektband .....	98
7. Freier Wahlbereich .....	104
8. Schlüsselkompetenzen .....	107
9. Module aus vorherigen Versionen der Prüfungsordnungen .....	112

### Definition

Anwesenheitspflicht: <sup>1</sup> Anwesenheitspflicht meint die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung.  
<sup>2</sup> Regelmäßigkeit setzt die Teilnahme an mindestens 80 % der Termine voraus. <sup>3</sup> Der\*die Lehrende kann im Einzelfall, insbesondere aufgrund von Krankheit o. Ä., weitere Ausnahmen vorsehen.

## Modulübersicht

Einführungs- und Vertiefungsmodule	Mastermodule	Abschlussarbeiten und Kolloquien
<p> <i>GES-EfAG_v1</i>  <i>GES-EfMA_v1</i>  <i>GES-EfFN_v1</i>  <i>GES-EfNG_v1</i>  <i>GES-EfAG</i>  <i>GES-EfMA</i>  <i>GES-EfFN</i>  <i>GES-EfNG</i> </p> <p> <i>GES-VmAG</i>  <i>GES-VmAGp</i>  <i>GES-VmMA</i>  <i>GES-VmMAp</i>  <i>GES-VmFN</i>  <i>GES-VmFNp</i>  <i>GES-VmNG</i>  <i>GES-VmNGp</i> </p>	<p> <i>GES-MmAG_v1</i>  <i>GES-MmAGp</i>  <i>GES-MmMA_v1</i>  <i>GES-MmMAp</i>  <i>GES-MmFN_v1</i>  <i>GES-MmFNp</i>  <i>GES-MmNG_v1</i>  <i>GES-MmNGp</i> </p> <p> <i>GES-MmAG1</i>  <i>GES-MmAG2</i>  <i>GES-MmAG3</i>  <i>GES-MmMA1</i>  <i>GES-MmMA2</i>  <i>GES-MmMA3</i>  <i>GES-MmFN1</i>  <i>GES-MmFN2</i>  <i>GES-MmFN3</i>  <i>GES-MmNG1</i>  <i>GES-MmNG2</i>  <i>GES-MmNG3</i> </p> <p> <i>GES-MMInt1_v1</i>  <i>GES-MMInt2_v1</i> </p>	<p> <i>GES-BA_BEU</i> </p> <p> <i>GES-FkAG</i>  <i>GES-FkMA</i>  <i>GES-FkFN</i>  <i>GES-FkNG</i> </p> <p> <i>GES-MfkAG_v1</i>  <i>GES-MfkMA_v1</i>  <i>GES-MfkFN_v1</i>  <i>GES-MfkNG_v1</i>  <i>GES-MK-GD</i> </p> <p> <i>GES-KAG</i>  <i>GES-KMA</i>  <i>GES-KFN</i>  <i>GES-KNG</i> </p>
<p><b>Didaktik der Geschichte</b></p>	<p><b>Freier Wahlbereich</b></p>	<p><b>Exkursionstage</b></p>
<p> <i>GES-FD-GG</i>  <i>GES-FD-GPGD_v1</i>  <i>GES-FDM2</i>  <i>GES-FD-VGD_v1</i>  <i>GES-FD-GPGD_SU_v1</i> </p>	<p> <i>GES-FWBM_v1</i>  <i>GES-FWBB1</i>  <i>GES-FWHR</i> </p>	<p> <i>GES-Ek_KF</i>  <i>GES-Ek_NF</i>  <i>GES-Ek_BEU</i>  <i>GES-MEK_MA</i> </p>
<p><b>Praktika und Projektband</b></p>	<p><b>Schlüsselkompetenzen</b></p>	<p><b>Module aus vorherigen Versionen der Prüfungsordnungen</b></p>
<p> <i>GES-BFP_v1</i>  <i>GES-EFP_v2</i> </p> <p> <i>GES-PB-FP</i> </p>	<p> <i>GES-SK1_v2</i>  <i>GES-SK2_v2</i>  <i>GES-SK3_v2</i>  <i>GES-SK4_v2</i> </p>	<p> <i>GES-Ek_KFv1</i> </p>

## 1. Einführungs- und Vertiefungsmodule

Identifizier <b>GES-EfAG_v1</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Alte Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>• Überblickswissen Alte Geschichte</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike</li> <li>• Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie</li> <li>• Methoden des Faches Alte Geschichte, archäologische und philologische Methoden</li> <li>• fachspezifische Fragestellungen</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer\*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-EfMA_v1</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Geschichte des Mittelalters“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Überblickswissen Geschichte des Mittelalters</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter</li> <li>historische Hilfswissenschaften</li> <li>zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung einschl. Forschungsgeschichte</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-EffN_v1</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Frühe Neuzeit“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>detailliertere Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Überblickswissen zur frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit</li> <li>historische Hilfswissenschaften</li> <li>zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Essay oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Portfolio (12.000-19.000 Zeichen = ca. 5-8 Seiten; das Portfolio besteht aus drei bis vier kleineren Recherchen bzw. Einzelaufgaben) und 1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Portfolio 30 %, Hausarbeit 70 %					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer\*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---



Identifier <b>GES-EfNG_v1</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Neueste Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>• Überblickswissen Neueste Geschichte</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• grundlegende Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>• zentrale Fragestellungen und methodische Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>• historische Hilfswissenschaften</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) und hilfswissenschaftliches Portfolio (drei bis vier kleinere Einzelaufgaben)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer\*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-EfAG</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Alte Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>• Überblickswissen Alte Geschichte</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike</li> <li>• Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie</li> <li>• Methoden des Faches Alte Geschichte, archäologische und philologische Methoden</li> <li>• fachspezifische Fragestellungen</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung (en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Proseminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier <b>GES-EfMA</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Geschichte des Mittelalters“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Überblickswissen Geschichte des Mittelalters</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter</li> <li>historische Hilfswissenschaften</li> <li>zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung einschl. Forschungsgeschichte</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier <b>GES-EFFN</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Frühe Neuzeit“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>detailliertere Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Überblickswissen zur frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit</li> <li>historische Hilfswissenschaften</li> <li>zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Essay oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Portfolio (12.000-19.000 Zeichen = ca. 5-8 Seiten; das Portfolio besteht aus drei bis vier kleineren Recherchen bzw. Einzelaufgaben) und 1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Portfolio 30 %, Hausarbeit 70 %					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer\*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-EfNG</b>		Modultitel <b>Einführungsmodul „Neueste Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Überblickswissen Neueste Geschichte</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>grundlegende Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>zentrale Fragestellungen und methodische Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>historische Hilfswissenschaften</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) und hilfswissenschaftliches Portfolio (drei bis vier kleinere Einzelaufgaben)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer\*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---



Identifizier <b>GES-VmAG</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul A „Alte Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfAG_v1		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike</li> <li>Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden</li> <li>Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie</li> <li>Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen</li> <li>althistorische diskursive Kompetenz</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
<p>Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.</p>					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-VmAGp</b>		<b>Vertiefungsmodul B „Alte Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung)</b>			
		Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Ancient History (with oral examination)</i>			
<b>SWS des Moduls</b>		<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>	
4 SWS		1-2 Semester		Professur für Alte Geschichte	
<b>LP des Moduls</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>	
11 LP		semesterweise		Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach				GES-EfAG_v1	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike</li> <li>Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden</li> <li>Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie</li> <li>Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen</li> <li>althistorische diskursive Kompetenz</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-VmMA</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul A „Geschichte des Mittelalters“</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfMA_v1		
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
<p>Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.</p>					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifier <b>GES-VmMAP</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul B „Geschichte des Mittelalters“ (mit mündlicher Prüfung)</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Medieval History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfMA_v1		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang, und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES-VmFN</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul A „Geschichte der Frühen Neuzeit“</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EFFN_v1		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>• detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.  In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-VmFNp</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul B „Geschichte der Frühen Neuzeit“ (mit mündlicher Prüfung)</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Early Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EFFN_v1		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					



Identifier <b>GES-VmNG</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul A „Neueste Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfNG_v1		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.  In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-VmNGp</b>		Modultitel <b>Vertiefungsmodul B „Neueste Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung)</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 11 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach				Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfNG_v1	
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

## 2. Mastermodule

Identifizier		Modultitel			
<b>GES- MmAG_v1</b>		<b>Mastermodul A „Alte Geschichte“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module A: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>• detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike</li> <li>• Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden</li> <li>• Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie</li> <li>• Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen</li> <li>• althistorische diskursive Kompetenz</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmAGp</b>		<b>Mastermodul B „Alte Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung)</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module B: Ancient History (with oral examination)</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 4 SWS		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Alte Geschichte	
<b>LP des Moduls</b> 11 LP		<b>Angebotsturnus</b> semesterweise		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>• detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike</li> <li>• Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden</li> <li>• Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie</li> <li>• Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen</li> <li>• althistorische diskursive Kompetenz</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES- MmMA_v1</b>		Modultitel <b>Mastermodul A „Geschichte des Mittelalters“</b> Englischer Modultitel <i>Master Module A: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>• detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.  In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-MmMAp</b>		Modultitel <b>Mastermodul B „Geschichte des Mittelalters“ (mit mündlicher Prüfung)</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Medieval History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang, und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					



**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmFN_v1</b>		<b>Mastermodul A „Geschichte der Frühen Neuzeit“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module A: Early Modern History</i>			
<b>SWS des Moduls</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>			
4 SWS	1 Semester	Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit			
<b>LP des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Modulbeschließendes Gremium</b>			
8 LP	semesterweise	Fachbereichsrat 01			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>			
MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)		---			
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>• detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
<p>Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.</p>					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifier <b>GES-MmFNp</b>		Modultitel <b>Mastermodul B „Geschichte der Frühen Neuzeit“ (mit mündlicher Prüfung)</b> Englischer Modultitel <i>Master Module B: Early Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Überblickswissen zur Epoche</li> <li>detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt</li> <li>Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES- MmNG_v1</b>		Modultitel <b>Mastermodul A „Neueste Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Master Module A: Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>• detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.  In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-MmNGp</b>		Modultitel <b>Mastermodul B „Neueste Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung)</b> Englischer Modultitel <i>Master Module B: Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 11 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>• detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> <li>• Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren</li> <li>• Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmAG1</b>		<b>Mastermodul „Alte Geschichte“ I: Griechenland</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Ancient History I: Greece</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 4 SWS	<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Alte Geschichte		
<b>LP des Moduls</b> 9 LP	<b>Angebotsturnus</b> jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Alte Geschichte“ II und III		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MA „Geschichte“ (P)			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der griechischen Geschichte erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der griechischen Geschichte im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
<b>Inhalte</b>					
In diesem Modul werden die archaische, klassische und hellenistische Epoche der griechischen Geschichte, also etwa das 1. Jahrtausend v. Chr., behandelt.					
Politische Prozesse, wie z.B. die Entstehung der attischen Demokratie und die Herausbildung der hellenistischen Monarchien in der Nachfolge Alexander des Großen, stehen ebenso im Mittelpunkt der Veranstaltungen wie soziale Strukturen, beispielsweise die gesellschaftliche Organisation der griechischen Polis.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					



**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-MmAG2</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Alte Geschichte“ II: Rom</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Ancient History II: Rome</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Alte Geschichte“ I und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der römischen Geschichte erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der römischen Geschichte im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.</p> <p>Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.</p>					
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Dieses Modul umfasst den Zeitraum von der römischen Königszeit bis zur Spätantike, d.h. etwa vom 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum 5./6. Jahrhundert n. Chr. Politische Prozesse, wie etwa Entstehung und Untergang der römischen Republik sowie die Herausbildung des Principats und die Endphase der römischen Kaiserzeit, stehen ebenso im Mittelpunkt wie die Behandlung von Militär, Verwaltung und Wirtschaft sowie gesellschaftliche Differenzierungen, soziale Praktiken und religiöse Identitäten.</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<p><b>Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.</p>					
<p><b>Berechnung der Modulnote</b></p> <p>---</p>					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES-MmAG3</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Alte Geschichte“ III: Antike Kulturgeschichte</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Ancient History III: Cultural History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Alte Geschichte“ I und II		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Kulturgeschichte der Antike und ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der Kulturgeschichte der Antike im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen. Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
<b>Inhalte</b> In diesem Modul werden ausgewählte kulturgeschichtliche Themen aus allen Epochen der Antike behandelt. Im Mittelpunkt stehen Aspekte wie Ideengeschichte, Geschlechtergeschichte, Mentalitätsgeschichte und die Verbreitung antiker Kulturen (z.B. im Rahmen von Akkulturationsprozessen); Alltagskultur, geistig- kulturelles Leben, Denkmale und Denkmäler spielen hierbei eine Rolle. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Rezeption der Antike in Vergangenheit und Gegenwart.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmMA1</b>		<b>Mastermodul „Geschichte des Mittelalters“ I: Politik und Religion</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Medieval History I: Politics and Religion</i>			
<b>SWS des Moduls</b>	<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>		
4 SWS	1 Semester		Professur für Geschichte des Mittelalters		
<b>LP des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>		
9 LP	zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte des Mittelalters“ II und III		Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
MA „Geschichte“ (P)			---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Geschichte von Politik und Religion im Mittelalter einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
<b>Inhalte</b>					
Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:					
a) Geschichte von Reichen/Staaten, aber auch Regionen					
b) „Beziehungsgeschichte“ zwischen Reichen/Staaten und Regionen					
c) Vergleichende Geschichte europäischer Reiche/Staaten usw.					
d) kirchliche und weltliche Herrschaft					
e) Geschichte des Papsttums					
f) Kirchengeschichte					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	1 Referat (15-30 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmMA2</b>		<b>Mastermodul „Geschichte des Mittelalters“ II: Sozialgeschichte, Wirtschaft, und Gesellschaft</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Medieval History II: Social History, Economy and Society</i>			
<b>SWS des Moduls</b>	<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>		
4 SWS	1 Semester		Professur für Geschichte des Mittelalters		
<b>LP des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>		
9 LP	zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte des Mittelalters“ I und III		Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
MA „Geschichte“ (P)			---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Sozial-, Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte des Mittelalters einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
<b>Inhalte</b>					
Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:					
a) Mittelalterliches Städtewesen					
b) Ständegesellschaft und ihre Veränderungen					
c) Verhältnis von Reich und Arm					
d) regionale und überregionale Organisation von Wirtschaftsräumen, Handelsbeziehungen					
e) Wirtschaftsführung in Klöstern					
f) Geschlechtergeschichte					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	1 Referat (15-30 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					



**Bestehensregelung für dieses Modul**

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie im Mittelalter einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.

Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmMA3</b>		<b>Mastermodul „Geschichte des Mittelalters“ III: Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie sowie deren Wirkungen</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Medieval History III: History of Ideas and Cultural History</i>			
<b>SWS des Moduls</b>		<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>	
4 SWS		1 Semester		Professur für Geschichte des Mittelalters	
<b>LP des Moduls</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>	
9 LP		zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte des Mittelalters“ I und II		Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
MA „Geschichte“ (P)				---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie im Mittelalter einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
<b>Inhalte</b>					
Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:					
a) Politische Theorie, Reformdiskurse, auch politische Utopien, Typologie der Reformpraxis, Quellen zu Reformen					
b) Kloster- und Kirchenreform					
c) Reichsreform(en) in europäisch vergleichender Perspektive					
d) Vorstellungs- und Mentalitätsgeschichte					
e) Alltagsgeschichte					
f) Körpergeschichte					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	1 Referat (15-30 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-MmFN1</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Frühe Neuzeit“ I: Krieg und Frieden</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Early Modern History I: War and Peace</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte der Frühen Neuzeit“ II und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der ereignis- und strukturgeschichtlichen Zusammenhänge von Herrschaftsstrukturen, politischer Organisation und Institutionen. Auf der Basis verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze interpretieren sie insbesondere den Zusammenhang von Konfliktursachen, -verläufen und den verschiedenen Formen der Konfliktbeilegung. Hierzu gehört der eigenständige Umgang mit fremdsprachlicher Literatur und verschiedenen Quellengattungen. Die Ausrichtung der Lehrveranstaltung an der aktuellen Forschung ermöglicht den Studierenden, ihre Forschungskompetenz zu vertiefen und zu erweitern. Schlüsselkompetenzen: eigenverantwortliches und selbstständiges Konzipieren von Forschungsvorhaben, Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive, sicheres Präsentieren und Dokumentieren von Forschungsergebnissen. Des Weiteren werden auch Prozesse der Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit trainiert.					
<b>Inhalte</b> Die Frühe Neuzeit stellt eine Kernphase für die Entstehung des modernen Staats wie internationalen Systems dar. Grundlegende Regulierungselemente wie das Völkerrecht, Kongressdiplomatie und Friedensprozesse haben ihren Ursprung in den bewaffneten Konflikten dieser Zeit und den Herausforderungen ihrer Beilegung. Dabei stehen nicht klassische Fragen der Militärgeschichte im Zentrum, der Fokus liegt auf Form und Entwicklung der Konfliktlösung und -vermeidung auf inner- wie zwischenstaatlicher Ebene. Normen und Praktiken der Konfliktregulierung in Diplomatie und Politik sind dabei immer vor dem Hintergrund der Staatsbildungsprozesse und politiktheoretischen Diskurse zu analysieren.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60 Minuten) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES-MmFN2</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Frühe Neuzeit“ II: Geschlecht und Gesellschaft</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Early Modern History II: Gender and Society</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte der Frühen Neuzeit“ I und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sowohl gesellschaftliche Prozesse in ihrer strukturellen Bedingtheit als auch individuelle Handlungsspielräume der einzelnen Akteure zu erfassen und zu analysieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Einfluss geschlechtsspezifischer Aspekte in Ordnungsmodellen, sozialen und rechtlichen Normen sowie lebensweltlichen Praktiken. Hierbei steht insbesondere der geübte Umgang mit verschiedenen Quellengattungen im Vordergrund, der die unterschiedlichen Bezugs- und Bedeutungsebenen der sozialen Selbst- und Fremdwahrnehmung ermöglicht. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Text- und Bildquellen wird insbesondere die Informations- und Recherchekompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Der Umgang mit Konzepten und methodischen Ansätzen wird den Studierenden vertraut gemacht. Auf diese Weise wird neben der Textkompetenz vor allem das fachübergreifende Denken trainiert.					
<b>Inhalte</b> Die Geschichte der frühneuzeitlichen Gesellschaft ist geprägt von ständischer Fixierung einerseits und massiven sozialen Differenzierungsprozessen andererseits. Die Entwicklungsprozesse und -dynamiken lassen sich besonders akzentuiert vor dem Hintergrund der geschlechterspezifischen Strukturiertheit von Normen und Handlungsspielräumen in Relation zu anderen Kategorien erarbeiten. Schwerpunkte bilden dabei vor allem das 16. und 18. Jahrhundert, die durch die Einflüsse von Reformation und Konfessionalisierung sowie der Aufklärung epochenspezifische Transformationsprozesse erlebten.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60 Minuten) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-MmFN3</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Frühe Neuzeit“ III: Religion und Politik</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Early Modern History III: Religion and Politics</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte der Frühen Neuzeit“ I und II		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)		Voraussetzungen für die Teilnahme ---			
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Studierende erwerben in diesem Modul neben strukturgeschichtlichen Kenntnissen vor allem die Fähigkeit, das Fremde und Unvertraute in scheinbar vertrauten Zusammenhängen zu erkennen und zu benennen. Die Auseinandersetzung mit dem Komplex „Religion und Politik“ befähigt in besonderer Weise, Begründungs- und Legitimationsdiskurse mit Hilfe theoretischer Modelle zu analysieren sowie deren Bedeutung für praktisches Handeln zu hinterfragen. Dies ermöglicht es, übergreifend die Bedeutung historischer Prozesse für die Gegenwart zu reflektieren.</p> <p>Die intensive Auseinandersetzung mit politischen Struktur- und Entwicklungsfragen vor dem Hintergrund sich pluralisierender religiöser Weltdeutungen in europäischer wie globaler Perspektive befähigt die Studierenden, ihre interkulturelle Kompetenz weiter auszubilden und Transferdenken zu trainieren. Die explizite Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen schärft die Reflexion eigener Forschungsansätze und -perspektiven.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Text- und Bildquellen wird insbesondere die Informations- und Recherchekompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Der Umgang mit Konzepten und methodischen Ansätzen wird den Studierenden vertraut gemacht. Auf diese Weise wird neben der Textkompetenz vor allem das fachübergreifende Denken trainiert.</p>					
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Eine besondere Epochensignatur der Frühen Neuzeit ist das enge und konflikthafte Verhältnis von Religion und Politik. Neben den vielfach mit militärischen Mitteln ausgetragenen Konflikten um religiöse bzw. konfessionelle Fragen bestimmte eine auf die göttliche Ordnung des Universums gerichtete religiöse Weltsicht auch die Rahmenbedingungen und Legitimationsdiskurse von Politik. Die Erfahrung der Religionskriege im 16. und 17. Jahrhundert führte dann zu einer allmählichen Auflösung dieses Verhältnisses, so dass Politik zunehmend an weltlichen Kategorien ausgerichtet wurde. Diese Prozesse lassen sich an Aspekten der „Guten Policey“, der Rechtsprechung wie auch der politischen Kommunikation und Meinungsbildung ablesen.</p> <p>Die Verknüpfung von Religion und Politik spielt aber auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung europäischer mit nicht-europäischen Gesellschaften eine zentrale Rolle – sei es im Hinblick auf eine wertende Konstruktion des „Anderen“, sei es im Hinblick auf die Gestaltung der politischen Normen und Praktiken im globalen Austausch.</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60 Minuten) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---



<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.  In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---

Identifizier <b>GES-MmNG1</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Neueste Geschichte“ I: Konflikt und Kooperation</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Modern History I: Conflict and Cooperation</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich im Wechsel mit den Mastermodulen „Neueste Geschichte“ II und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b> Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Kontext zentraler Konfliktlagen und Konfliktlösungen vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert zu erfassen und zu analysieren. Im Vordergrund steht neben dem Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen, die sowohl Einblicke in die Entwicklung von Strukturmustern bieten als auch Interessen und Handlungsspielräume von Akteuren verdeutlichen, die souveräne Handhabung von Forschungsliteratur. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Quellengattungen werden insbesondere Kompetenzen trainiert, die der Recherche, Organisation, Analyse und Interpretation von Information dienen und breitere berufsqualifizierende Fähigkeiten vermitteln. Die Studierenden lernen ferner den Umgang mit theoretischen Konzepten und methodischen Ansätzen.					
<b>Inhalte</b> Im Vordergrund stehen zentrale politische und sozioökonomische Konstellationen vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Gesellschaftsmodelle, soziale Bewegungen sowie Geschichte und Theorie internationaler Beziehungen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MmNG2</b>		<b>Mastermodul „Neueste Geschichte“ II: Imperium und Nation</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Modern History II: Empire and Nation State</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 4 SWS		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
<b>LP des Moduls</b> 9 LP		<b>Angebotsturnus</b> jährlich im Wechsel mit den Mastermodulen „Neueste Geschichte“ I und III		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MA „Geschichte“ (P)				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---	
<b>Qualifikationsziele</b> Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Spannungsfeld von nationalstaatlichen und imperialen Strukturen zu erfassen und zu analysieren. Im Vordergrund steht der Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen sowie mit Forschungsliteratur, die sowohl theoriegeleitete Einblicke in die Entwicklung politischer, sozialer und ökonomischer Strukturmuster bieten als auch Interessen und Handlungsspielräume von Akteuren in nationalen Rahmen und imperialen Räumen verdeutlichen. Schlüsselkompetenzen: Über inhaltliche Aspekte hinaus wird eine vertiefte Forschungskompetenz vermittelt, die auf das eigenständige Konzipieren von Forschungsvorhaben sowie Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive abzielt und das sichere Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen trainiert. Ferner werden Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit erlernt.					
<b>Inhalte</b> Im Vordergrund stehen zentrale politische Entwicklungen im globalen Kontext vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der Entwicklung von Staatlichkeit und politischer Organisation im Zeitalter des Nationalstaates einerseits, der Genese imperialer Herrschaftsräume in einer europäisch dominierten Welt andererseits. Berücksichtigt werden dabei auch Aspekte der Entwicklung von Staatstheorie, Staatsverständnis, staatlicher Legitimation und staatlicher Repräsentation.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES-MmNG3</b>		Modultitel <b>Mastermodul „Neueste Geschichte“ III: Mobilität und Migration</b> Englischer Modultitel <i>Master Module Modern History III: Mobility and Migration</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich im Wechsel mit den Mastermodulen „Neueste Geschichte“ I und II		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b> Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über epochenspezifische Fachkenntnisse und die Fähigkeit, die thematisierten Phänomene aus der Perspektive einer interdisziplinär orientierten Historischen Migrationsforschung zu benennen, einzuordnen und zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit relevanten Quellengattungen und der Forschungsliteratur wird insbesondere eine methodische Kompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Die Studierenden werden dabei insbesondere in Methoden in der interdisziplinären und interkulturellen Migrationsforschung eingeführt. Schlüsselkompetenzen: Über inhaltliche Aspekte hinaus wird eine vertiefte Forschungskompetenz vermittelt, die auf das eigenständige Konzipieren von Forschungsvorhaben sowie Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive abzielt und das sichere Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen trainiert. Ferner werden Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit erlernt.					
<b>Inhalte</b> In diesem Modul steht die Entwicklung der räumlichen Mobilität vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert sowie ihrer Ursachen, Folgen und Rahmenbedingungen im Mittelpunkt. Dabei geht es zum einen um sich wandelnde Interaktionsmuster von Individuen und Kollektiven auf unterschiedlichen Ebenen, zum anderen um die institutionellen Rahmungen von Mobilität und Migration in solchen Kontexten. Das Modul verbindet eine strukturgeschichtliche Herangehensweise an Mobilität, Migration und Integration mit aktorszentrierten Fallstudien auf der Mikro- bzw. der Mesoebene und thematisiert sowohl Grundlagen von Globalisierungstheorien wie Aspekte nationalstaatlicher Entwicklung und internationaler Politik.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier		Modultitel			
<b>GES- MMInt1_v1</b>		<b>Interepochales Mastermodul 1</b>			
		Englischer Modultitel <i>Interepochal Master Module</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Vorsitzende*r des Vorstandes des Historischen Seminars	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge anhand epochenübergreifender Fragestellungen und Themen. Mittels solch übergreifender Orientierung lernen sie verschiedene Forschungsmethoden und -perspektiven sowie vergleichendes wissenschaftliches Arbeiten kennen.					
<b>Inhalte</b>					
Die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus dem Lehrangebot des Historischen Seminars.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) oder Protokoll oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					



Identifizier		Modultitel			
<b>GES- MMInt2_v1</b>		<b>Interepochales / interdisziplinäres Mastermodul 2</b>			
		Englischer Modultitel <i>Interepochal / interdisciplinary Master Module</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 4 SWS	<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Vorsitzende*r des Vorstandes des Historischen Seminars		
<b>LP des Moduls</b> 9 LP	<b>Angebotsturnus</b> jährlich		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MA „Geschichte“ (WP)			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---		
<b>Qualifikationsziele</b> In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge anhand epochenübergreifender und/oder interdisziplinärer Fragestellungen und Themen. Mittels solch übergreifender Orientierung lernen sie verschiedene Forschungsmethoden und -perspektiven sowie vergleichendes wissenschaftliches Arbeiten kennen.					
<b>Inhalte</b> Die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus dem Lehrangebot des Historischen Seminars und ggf. weiterer geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) oder Protokoll oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.  In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

### 3. Didaktik der Geschichte

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-FD-GG</b>		<b>Geschichtstheorie und Geschichtskultur</b>			
		Englischer Modultitel <i>Theory of History and Historical Culture</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r		
4 SWS	2 Semester		Professur für Didaktik der Geschichte		
LP des Moduls	Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium		
6 LP	jährlich		Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls		Voraussetzungen für die Teilnahme			
2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach		---			
<b>Qualifikationsziele</b>					
Spezifische Qualifikationsziele:					
Die Absolvent*innen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren</li> <li>• Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet.</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>• Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle</li> <li>• Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Geschichte (Theorie, Empirie, Pragmatik)</li> <li>• wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität)</li> <li>• Theorie historischen Denkens</li> <li>• geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.)</li> <li>• aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen</li> <li>• geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien</li> <li>• zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus)</li> <li>• Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen</li> <li>• Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)		Prüfungs- vorleistung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	---		mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
Der erfolgreiche Abschluss der ersten Komponente ist Voraussetzung für das Studium der zweiten Komponente.					

2. Komponente					
Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“	2 SWS	3 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt-/Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 50:50 aus der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit.					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Es besteht Präsenzplicht in Modulkomponente 2. Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und der Seminarthemen. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt.					
Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-FD- GPGD_v1</b>		<b>Grundlagen und Problemfelder der Didaktik der Geschichte</b>			
		Englischer Modultitel <i>History Didactics – Basic Principles and Issues of Didactics of History</i>			
SWS des Moduls 6 SWS	Dauer des Moduls 2-3 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Geschichte“ (P)		Voraussetzungen für die Teilnahme ---			
<b>Qualifikationsziele</b>					
Spezifische Qualifikationsziele:					
Die Absolvent*innen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz der Deskription und Analyse historischer Vermittlungsversuche und der jeweiligen Rezeption im Hinblick auf die Konstruktion eigener Lehr-Lernarrangements abschätzen. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren</li> <li>• Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet.</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>• Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle</li> <li>• Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Geschichte (Theorie, Empirie, Pragmatik)</li> <li>• wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität)</li> <li>• Theorie historischen Denkens</li> <li>• geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.)</li> <li>• aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen</li> <li>• geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien</li> <li>• zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus)</li> <li>• Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen</li> <li>• Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	---	---	mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
Der erfolgreiche Abschluss der ersten Komponente ist Voraussetzung für das Studium der zweiten und dritten Komponente.					

<b>2. Komponente</b>					
Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“	2 SWS	2 LP	---	---	---
<b>3. Komponente</b>					
Seminar „Vertiefung Didaktik der Geschichte“	2 SWS	4 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt-/Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 30:70 aus der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit.					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Es besteht Präsenzpflcht in den Modulkomponenten 2 und 3.					
<p>Komponente 2: Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und der Seminarthemen. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt.</p> <p>Komponente 3: Im Vertiefungsseminar werden die Lerninhalte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben.</p> <p>Alle drei Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.</p>					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier <b>GES-FDM2</b>		Modultitel <b>Diagnose historischen Lehrens und Lernens</b> Englischer Modultitel <i>History Didactics – Analyzing History Education</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 3 LP		Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd HR „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Spezifische Qualifikationsziele:</p> <p>Die Absolvent*innen können unterrichtliche Lehr-/Lernprozesse geschichtsmethodisch analysieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anbahnungen und Performanzen historischen Denkens im Unterricht zu erkennen, zu beschreiben und kriteriengeleitet zu analysieren. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.</p> <p>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren</li> <li>• Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet.</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>• Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle</li> <li>• Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt.</li> </ul>					
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kategorien der Analyse von Geschichtsunterricht</li> <li>• Geschichtsmethodik als Teilgebiet der Didaktik der Geschichte</li> <li>• Theorie historischen Denkens</li> <li>• wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität)</li> <li>• Schulbuch-, Lehrplan- und/oder Unterrichtsanalysen</li> <li>• gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen</li> <li>• geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien</li> <li>• Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen</li> <li>• Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“	2 SWS	3 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt- /Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)
<p><b>Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.</p>					
<p><b>Berechnung der Modulnote</b></p> <p>---</p>					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

In diesem Modul gilt Präsenzplicht. Die Einübung diagnostischer Verfahren kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und Praxis und der Seminarthemen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES-FD- VGD_v1</b>		Modultitel <b>Vertiefung Didaktik der Geschichte</b> Englischer Modultitel <i>History Didactics – Problems and Researching Perspectives</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (P) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme GES-FD-GG	
<b>Qualifikationsziele</b> Spezifische Qualifikationsziele: Die Absolvent*innen können unterrichtliche Lehr-/Lernprozesse geschichtsmethodisch analysieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anbahnungen und Performanzen historischen Denkens im Unterricht zu erkennen, zu beschreiben und kriteriengeleitet zu analysieren. Sie können eine relevante geschichtsdidaktische Problemstellung vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands durchdringen, fachsprachlich beschreiben und deren Relevanz im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements diskutieren. Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren</li> <li>• Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet.</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>• Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle</li> <li>• Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kategorien der Analyse von Geschichtsunterricht</li> <li>• Geschichtsmethodik als Teilgebiet der Didaktik der Geschichte</li> <li>• Theorie historischen Denkens</li> <li>• wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität)</li> <li>• Schulbuch-, Lehrplan- und/oder Unterrichtsanalysen</li> <li>• gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen</li> <li>• geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien</li> <li>• Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen</li> <li>• Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“	2 SWS	3 LP	---	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)



2. Komponente					
Seminar „Vertiefung Didaktik der Geschichte“	2 SWS	5 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt- /Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 30:70 aus der Hausarbeit (Komponente 1) und der Hausarbeit (Komponente 2).					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Es besteht Präsenzpflcht in Komponente 1 und 2.  Komponente 1 Diagnose historischen Lehrens und Lernens: Die Einübung diagnostischer Verfahren kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.  Komponente 2 Vertiefungsseminar: Die Lerninhalte können nur von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben.  Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-FD- GPGD_SU_v1</b>		Modultitel <b>Grundlagen und Problemfelder der Didaktik der Geschichte</b> Englischer Modultitel <i>History Didactics –Basic Principles and Issues of Didactics of History</i>			
SWS des Moduls 6 SWS	Dauer des Moduls 2-3 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Sachunterricht“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> Spezifische Qualifikationsziele: Die Absolvent*innen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz der Deskription und Analyse historischer Vermittlungsversuche und der jeweiligen Rezeption im Hinblick auf die Konstruktion eigener Lehr-Lernarrangements abschätzen. Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren</li> <li>• Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet.</li> <li>• konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>• Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle</li> <li>• Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Geschichte (Theorie, Empirie, Pragmatik)</li> <li>• wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität)</li> <li>• Theorie historischen Denkens</li> <li>• geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.)</li> <li>• Schulbuch-, Kerncurriculum- und Medienanalysen</li> <li>• gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen</li> <li>• aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen</li> <li>• geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien</li> <li>• zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus)</li> <li>• Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen</li> <li>• Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen</li> </ul>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	---	---	mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
Der erfolgreiche Abschluss der ersten Komponente ist Voraussetzung für das Studium der zweiten und dritten Komponente.					

<b>2. Komponente</b>					
Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“	2 SWS	2 LP	---	---	---
<b>3. Komponente</b>					
Seminar „Vertiefung Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt-/Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 20:80 aus der mündlichen Prüfung (Komponente 1) und der Hausarbeit (Komponente 3).					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Es besteht Präsenzpflicht in den Modulkomponenten 2 und 3.  Komponente 2: Geschichtskulturelle Analyse: Die geschichtskulturellen Analysen können nur im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und der Seminarthemen. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt.  Komponente 3: Vertiefungsseminar: Die Lerninhalte können nur von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben.  Alle drei Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

## 4. Abschlussarbeiten und Kolloquien

Identifizier <b>GES-BA_BEU</b>		Modultitel <b>Bachelorarbeit BEU</b> Englischer Modultitel <i>Bachelor Thesis BEU</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 12 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Geschichte“			Voraussetzungen für die Teilnahme Verfassen der Bachelorarbeit im Fach Geschichte		
<b>Qualifikationsziele</b> Spezifische Qualifikationsziele: entsprechend § 12 der Allgemeinen Prüfungsordnung, § 10 der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung und den Qualifikationszielen des Studiengangs					
<b>Inhalte</b>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Bachelorarbeit	---	10 LP	---	entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO	Bachelorarbeit (96.000-144.000 Zeichen = ca. 40-60 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Forschungskolloquium in dem Teilgebiet, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird	2 SWS	2 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO					

Identifizier <b>GES-FkAG</b>		Modultitel <b>Forschungskolloquium „Alte Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Ancient History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfAG_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung aktuellster Altertumsforschung</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben</li> <li>Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-FkMA</b>		Modultitel <b>Forschungskolloquium „Geschichte des Mittelalters“</b> Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Medieval History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfMA_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Mittelalterforschung</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben</li> <li>Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-FkFN</b>		Modultitel <b>Forschungskolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“</b> Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EffN_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Frühneuezeitforschung</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben</li> <li>Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-FkNG</b>		Modultitel <b>Forschungskolloquium „Neueste Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Modern History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfNG_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Neuesten Geschichte</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben</li> <li>Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					



Identifizier		Modultitel			
<b>GES- MfkAG_v1</b>		<b>Masterkolloquium „Alte Geschichte“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Ancient History</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 2 SWS	<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Alte Geschichte		
<b>LP des Moduls</b> 3 LP	<b>Angebotsturnus</b> semesterweise		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche		
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte / Archäologie</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte / Archäologie</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Alten Geschichte / Archäologie	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier		Modultitel			
<b>GES- MfkMA_v1</b>		<b>Masterkolloquium „Geschichte des Mittelalters“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Medieval History</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 2 SWS		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Geschichte des Mittelalters	
<b>LP des Moduls</b> 3 LP		<b>Angebotsturnus</b> semesterweise		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche	
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte des Mittelalters	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MfKFN_v1</b>		<b>Masterkolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Early Modern History</i>			
<b>SWS des Moduls</b>	<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>		
2 SWS	1 Semester		Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
<b>LP des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>		
3 LP	semesterweise		Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)			Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche		
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuezeitforschung</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuezeitforschung</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte der Frühen Neuzeit	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier		Modultitel			
<b>GES- MfkNG_v1</b>		<b>Masterkolloquium „Neueste Geschichte“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Modern History</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 2 SWS		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
<b>LP des Moduls</b> 3 LP		<b>Angebotsturnus</b> semesterweise		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche	
<ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Neuesten Geschichte	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MK-GD</b>		<b>Masterkolloquium „Didaktik der Geschichte“</b>			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium History Didactics</i>			
<b>SWS des Moduls</b>	<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>		
2 SWS	1 Semester		Professur für Didaktik der Geschichte		
<b>LP des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>		
3 LP	jährlich		Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
MEd Gym „Geschichte“ (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)			Verfassen der Masterarbeit in diesem Teilgebiet		
Spezifische Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftsförmige Problem- und Fragestellungen der Geschichtsdidaktik Didaktik der Geschichte eigenständig zu entwickeln, zu begründen, durch den Einsatz entsprechender (empirischer und/oder historischer) Methoden zu bearbeiten, darzustellen und die Befunde in ihrer Relevanz und Reichweite zu reflektieren und in den Forschungskontext der Disziplin zu stellen sowie die eigene methodische Vorgehensweise kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen sowie transdisziplinären Implikationen kritisch zu reflektieren</li> <li>geschichtsdidaktische Forschung</li> <li>Einblick in aktuelle fachdidaktische Forschung und Diskussion</li> <li>Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen</li> <li>kritisches Hinterfragen der eigenen Forscher*innenrolle</li> <li>Entwicklung einer diskursiven Forscher*innenhaltung</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>(empirische, historische) Geschichtskulturforschung</li> <li>fachdidaktische Theoriediskussion/-erweiterung</li> <li>geschichtsdidaktische Praxis (Lehr-Lernarrangements, Lehrmaterial, Unterrichtsplanung u.ä.)</li> <li>historische Migrationsforschung</li> <li>Diversität historischen Denkens/Lernens,</li> <li>Inklusion und historisches Lernen</li> <li>Digitalität und Digitalitäten historischen Lernens in und außerhalb der Schule</li> <li>Professionalisierung von Geschichtslehrkräften</li> </ul>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	Präsentation zu wissenschaftsförmigen Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Geschichte (ca. 30 Minuten)	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
In diesem Modul gilt Präsenzpflicht. Die Auseinandersetzung mit wissenschaftsförmigen Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Geschichte kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifizier <b>GES-KAG</b>		Modultitel <b>Kolloquium „Alte Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Colloquium Ancient History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte / Archäologie</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte / Archäologie</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Alten Geschichte / Archäologie sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt

**Prüfungsanforderungen**

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.

**Berechnung der Modulnote**

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner\*innen und Teams angewiesen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-KMA</b>		Modultitel <b>Kolloquium „Geschichte des Mittelalters“</b> Englischer Modultitel <i>Colloquium Medieval History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der mittelalterlichen Geschichte sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.					



**Berechnung der Modulnote**

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner\*innen und Teams angewiesen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

Identifizier <b>GES-KFN</b>		Modultitel <b>Kolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“</b> Englischer Modultitel <i>Colloquium Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuezeitforschung</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuezeitforschung</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt

**Prüfungsanforderungen**

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.

**Berechnung der Modulnote**

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Kolloquium besteht Präsenzplicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner\*innen und Teams angewiesen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

Identifizier <b>GES-KNG</b>		Modultitel <b>Kolloquium „Neueste Geschichte“</b> Englischer Modultitel <i>Colloquium Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes</li> </ul> Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur</li> <li>Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge)</li> <li>konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Neuesten Geschichte sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
<b>2. Komponente</b>					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt

**Prüfungsanforderungen**

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.

**Berechnung der Modulnote**

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

**Bestehensregelung für dieses Modul**

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner\*innen und Teams angewiesen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

## 5. Exkursionstage

Identifizier <b>GES-Ek_KF</b>		Modultitel <b>Exkursionstage</b> Englischer Modultitel <i>Field Trips</i>			
SWS des Moduls mindestens 2 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 3 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, MEd Gym „Geschichte“ (P) (30 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen</li> <li>• Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
mindestens 2 Exkursionstage		3 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion</li> <li>• Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt</li> <li>• Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von 7.000-8.000 Zeichen = ca. 3 Seiten</li> </ul>	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
---					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

Identifier <b>GES-Ek_NF</b>		Modultitel <b>Exkursionstage</b> Englischer Modultitel <i>Field Trips</i>			
SWS des Moduls mindestens 2 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, MEd Gym „Geschichte“ (48 LP) (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen</li> <li>• Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
mindestens 2 Exkursionstage		2 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion</li> <li>• Übernahme eines Referates von ca. 20-30 Minuten am Objekt</li> </ul>	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifier <b>GES-Ek_BEU</b>		Modultitel <b>Exkursionstag</b> Englischer Modultitel <i>Field Trip</i>			
SWS des Moduls mindestens 1 Exkursionstag	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 1 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen</li> <li>• Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
mindestens 1 Exkursionstag		1 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion</li> <li>• Übernahme eines Referates von ca. 20-30 Minuten am Objekt</li> </ul>	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					



Identifizier		Modultitel			
<b>GES-MEK_MA</b>		<b>Exkursionstage (Fachmaster)</b>			
		Englischer Modultitel <i>Field Trips (Graduate Students)</i>			
<b>SWS des Moduls</b> mindestens 3 Exkursionstage		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Alle Professuren des Faches Geschichte	
<b>LP des Moduls</b> 5 LP		<b>Angebotsturnus</b> semesterweise		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MA „Geschichte“ (P)				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen</li> <li>• Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
mindestens 3 Exkursionstage		5 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion</li> <li>• Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt</li> <li>• Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von 7.000-8.000 Zeichen = ca. 3 Seiten</li> </ul>	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
---					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

## 6. Praktika und Projektband

Identifier <b>GES-BFP_v1</b>		Modultitel <b>Schulisches Basisfachpraktikum Geschichte (BFP)</b> Englischer Modultitel <i>Basic Practical Training in Teaching History</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 2 SWS Vorbereitungsseminar 5 Wochen Vollzeitpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Didaktik der Geschichte	
<b>LP des Moduls</b> 8 LP		<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP)		<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Empfohlen wird eine Teilnahme am Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“ vor Antritt des Praktikums.			
<p>Das Basisfachpraktikum Geschichte ermöglicht den Studierenden reflektierte Erfahrungen zum einen in der Rolle der Geschichtslehrerin*des Geschichtslehrers und zum anderen die Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktisch-methodischen Fragen und Handlungsfeldern des Geschichtsunterrichts am Gymnasium. Ziel des schulischen Basisfachpraktikums im Fach Geschichte ist die Befähigung zur begründeten Verknüpfung von Theorie-Praxis-Bezügen im Geschichtsunterricht verbunden mit der Befähigung zur Reflexion der eigenen fachbezogenen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Spezifische Qualifikationsziele des Praktikums:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erfahren und reflektieren die Relevanz fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Studien für die Praxis des Geschichtsunterrichts</li> <li>erweitern ihre Kenntnisse über die gegenwärtigen schulischen Realbedingungen des Geschichtsunterrichts (z.B. Schulformen, Kerncurricula, Stundentafeln)</li> <li>erwerben Fähigkeiten zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Geschichtsunterrichts im Zusammenhang des Schullebens</li> <li>vertiefen die Befähigung zu fachdidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion der begleitenden und im Verlaufe des Praktikums zunehmend selbstständiger werdenden Unterrichtsversuche</li> <li>erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung, Weiterentwicklung und zielgruppenspezifischen Differenzierung einschlägiger Unterrichtsmethoden</li> <li>erweitern ihre Kenntnisse in zielgerichteter Wahl und Nutzung geeigneter Medien, insbesondere auch digitaler Lehr-/Lernmedien</li> <li>erwerben die Basiskompetenzen zur Formulierung von Unterrichtsentwürfen</li> <li>können Methoden professionsbezogener Selbstreflexion anwenden und reflektieren</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Die Inhalte ergeben sich aus den Qualifikationszielen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Vorbereitungsseminar	2 SWS	2 LP	Unterrichtsentwurf	---	---
<b>2. Komponente</b>					
fünfwöchiges Blockpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen		6 LP	Praktikumsbericht	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
---					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

- Erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Es besteht Präsenzpflcht im Seminar. Die Auseinandersetzung mit Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Geschichte kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Stetige Präsenz ist also auch für den Lernerfolg der anderen Seminarteilnehmer\*innen erforderlich. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.
- Vor der Teilnahme am Praktikum (Komponente 2) muss der Studiennachweis „Unterrichtsentwurf“ im Vorbereitungsseminar (Komponente 1) erworben werden.
- Teilnahme an den Begleitveranstaltungen: zwei Begleittreffen während des Praktikums
- Es besteht Präsenzpflcht bei den Begleitveranstaltungen, da fachdidaktische und methodische Frage- und Problemstellungen nur in einem intensiven Dialog diskutiert werden können.
- Absolvierung des Praktikums gemäß den Vorgaben in der Ordnung für Praktika in der Lehrerbildung mit folgender fachspezifischer Konkretisierung:
- Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche in mindestens zwei unterschiedlichen Klassenstufen der Sekundarstufe I sowie in der Sekundarstufe II, sofern schulorganisatorisch möglich. Es sind insgesamt mindestens 20 Hospitationen und mindestens acht eigene Unterrichtsversuche (à 45 Minuten) umzusetzen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifier <b>GES-EFP_v2</b>		Modultitel <b>Schulisches Erweiterungsfachpraktikum Geschichte (EFP)</b> Englischer Modultitel <i>Advanced Practical Training in Teaching History</i>			
<b>SWS des Moduls</b> vierwöchiges Vollzeitpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Professur für Didaktik der Geschichte	
<b>LP des Moduls</b> 6 LP		<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP)		<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“ vor Antritt des Praktikums			
<p>Das schulische Erweiterungsfachpraktikum Geschichte ermöglicht den Studierenden, sich auf der Basis der Erfahrungen des bereits absolvierten Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) sowie des schulischen Basisfachpraktikums (BFP) im Kontext des Faches Geschichte zu erproben und dabei einzelne Schwerpunkte vertieft zu bearbeiten.</p> <p>Ziel des Erweiterungsfachpraktikums im Fach Geschichte ist die Befähigung zur begründeten Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Bezug im Geschichtsunterricht verbunden mit der Befähigung zur Reflexion der eigenen fachbezogenen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Spezifische Qualifikationsziele des Praktikums:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren und reflektieren die Relevanz fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Studien für die Praxis des Geschichtsunterrichts</li> <li>• vertiefen ihre Fähigkeiten zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Geschichtsunterrichts im Zusammenhang des Schullebens</li> <li>• vertiefen die Befähigung zu fachdidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche</li> <li>• erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung, Weiterentwicklung und zielgruppenspezifischen Differenzierung einschlägiger Unterrichtsmethoden</li> <li>• erweitern ihre Kenntnisse in zielgerichteter Wahl und Nutzung geeigneter Medien, insbesondere auch digitaler Lehr-/Lernmedien</li> </ul> <p>Im Rahmen der Begleitveranstaltungen werden im Praktikum erlebte Erfahrungen, Unterrichtsentwürfe, Videoaufzeichnungen von Unterricht sowie die Praktikumsberichte thematisiert.</p>					
<b>Inhalte</b> Die Inhalte ergeben sich aus den Qualifikationszielen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
vierwöchiges Blockpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen 2 SWS		6 LP	Praktikumsbericht/Portfolio mit 2 Hospitationsprotokollen und einem Unterrichtsentwurf zu eigenem Unterricht	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					

**Bestehensregelung für dieses Modul**

- Teilnahme an einem bis zwei Begleittreffen während des Praktikums. Es besteht Präsenzplicht bei den Begleittreffen. Nur im kommunikativen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden können fachdidaktische und methodische Frage- und Problemstellungen diskutiert werden.
- Absolvierung des Praktikums gemäß den Vorgaben in der Ordnung für Praktika in der Lehrerbildung mit folgender fachspezifischer Konkretisierung: Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche in mindestens zwei unterschiedlichen Klassenstufen der Sekundarstufe I sowie in der Sekundarstufe II, sofern schulorganisatorisch möglich.
- Es sind insgesamt mindestens 16 Hospitationen und mindestens sechs eigene Unterrichtsversuche (à 45 Minuten) umzusetzen.

**Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung**

---

Identifizier <b>GES-PB-FP</b>		Modultitel <b>Projektband: Geschichtsdidaktische Forschungsprojekte (Geschichte)</b> Englischer Modultitel <i>Project: Existing Academic Research on History Education (History)</i>			
SWS des Moduls 6 SWS		Dauer des Moduls 2-3 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 15 LP		Angebotsturnus 1. Komponente: jedes Wintersemester 2. Komponente: Feb./März - Ende Schuljahr (während des Praxisblocks) 3. Komponente: begleitend zum Projekt 4. Komponente: im Anschluss an die Projektdurchführung – entweder noch im Sommersemester oder im folgenden Wintersemester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd HR „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Durch die Beteiligung an einem Forschungsprojekt erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Organisation, Prozesse und Arbeitsweisen von Projektarbeit sowie Kenntnisse wissenschaftlicher und fachspezifischer Untersuchungsmethoden und ihrer auf den Kontext Geschichtsunterricht bezogenen Anwendung.</p> <p>Weitere Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur Beurteilung und methodenkritischen Anwendung empirisch gesicherter lern- und entwicklungsdiagnostischer Verfahren sowie der Ergebnisse der geschichtsdidaktischen Unterrichtsforschung</li> <li>• Fähigkeit zur Erschließung, kritischen Sichtung, Auswertung, Interpretation und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> <li>• Fähigkeit zur methodischen Reflexion von Forschungsprozessen und -ergebnissen</li> <li>• Fähigkeit zur projektbezogenen Teamarbeit</li> </ul>					
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul „Projektband: Geschichtsdidaktische Forschungsprojekte“ zeichnet sich durch einen Bezug zur wissenschaftlich fundierten geschichtsdidaktischen Unterrichts- und Lehr-/Lernforschung sowie durch die Möglichkeit zur Entwicklung eines Selbstkonzepts als Wissenschaftler*in aus.</li> <li>• Die Studierenden arbeiten aktiv in bereits an der Universität Osnabrück bestehenden Forschungsprojekten oder sie arbeiten an der Planung und Umsetzung neuer Forschungsprojekte, die sie selbst in der Schnittmenge von Praxis und Theorie am Standort Schule entwickeln.</li> <li>• Dabei geht es um die konkrete Anwendung exemplarisch ausgewählter Methoden der Lern- und Entwicklungsdiagnostik oder der geschichtsdidaktischen (empirischen) Unterrichtsforschung einschließlich erprobter Formen ihrer schulpraktischen Anwendung und Umsetzung.</li> <li>• Im Rahmen der Beteiligung an Forschungsprojekten mit geschichtsdidaktischer Ausrichtung übernehmen die Studierenden eine Teilfragestellung oder entwickeln eine thematisch passende eigene Fragestellung.</li> <li>• In rein geschichtsdidaktischen Forschungsprojekten erweitern die Studierenden ihr Forschungsinteresse um eine schulpraxisbezogene Fragestellung.</li> </ul> <p>Das Modul kann nach Maßgabe des allgemeinen Teils der PO auch zur Vorbereitung einer späteren Masterarbeit genutzt werden.</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen“	2 SWS	4 LP	aktive Teilnahme und Bearbeitung von Aufgaben	---	1 schriftliche Projektskizze
<b>2. Komponente</b>					
Projekt (Projektdurchführung)		5 LP	aktive Bearbeitung der Forschungsfrage	---	---

<b>3. Komponente</b>					
Projektbegleit-seminar	2 SWS	2 LP	aktive Teilnahme und Präsentation vorläufiger Ergebnisse	---	---
<b>4. Komponente</b>					
Auswertungs-seminar „Forschendes Lernen“	2 SWS	4 LP	aktive Teilnahme und Bearbeitung von Aufgaben	---	1 schriftliche Projektarbeit und Präsentation der Endergebnisse (ca. 30 Minuten)
<b>Prüfungsanforderungen</b> Siehe Qualifikationsziele und Inhalte					
<b>Berechnung der Modulnote</b> In die Modulnote geht die Note der Komponente 1 zu 30 % und die Note der Komponente 4 zu 70 % ein.					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Es besteht Präsenzplicht im Seminar, da die Planung, Umsetzung und Auswertung der Forschungsprojekte auf Teamarbeit und intensivem Austausch beruht. Der Perspektivenaustausch aller teilnehmenden Studierenden im diskursiven Rahmen einer Seminarveranstaltung ist für das Forschungshandeln und seine Reflexion elementar.  Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

## 7. Freier Wahlbereich

Identifizier		Modultitel			
<b>GES-FWBB1</b>		<b>Freier Wahlbereich (2-Fächer-Bachelor)</b>			
		Englischer Modultitel <i>Elective Courses</i>			
<b>SWS des Moduls</b>	<b>Dauer des Moduls</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>		
2 SWS	1 Semester		Alle Professuren des Faches Geschichte		
<b>LP des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Modulbeschließendes Gremium</b>		
3 LP	semesterweise		Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach			---		
<b>Qualifikationsziele</b>					
Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil					
<b>Inhalte</b>					
Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>Komponenten</b>					
Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 3 LP	2 SWS	3 LP	In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen.	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					



Identifizier		Modultitel			
<b>GES-FWBM_v1</b>		<b>Freier Wahlbereich (Master Geschichte)</b>			
		Englischer Modultitel <i>Elective Courses</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 14-18 SWS	<b>Dauer des Moduls</b> 1-3 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Alle Professuren des Faches Geschichte		
<b>LP des Moduls</b> 25 LP	<b>Angebotsturnus</b> semesterweise		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> MA „Geschichte“ (W)			<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---		
<b>Qualifikationsziele</b> Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil					
<b>Inhalte</b> Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>Komponenten</b>					
Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 25 LP	insges. 14-18 SWS	insges. 25 LP	In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen.	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> ---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-FWHR</b>		Modultitel <b>Freier Wahlbereich (MEd HR)</b> Englischer Modultitel <i>Elective Courses</i>			
SWS des Moduls 6 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd HR „Geschichte“ (W)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil					
<b>Inhalte</b> Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>Komponenten</b>					
Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 9 LP	insges. 6 SWS	insges. 9 LP	In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen.	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> ---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

## 8. Schlüsselkompetenzen

Identifizier <b>GES-SK1_v2</b>		Modultitel <b>Orientierung</b> <b>Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+)</b> Englischer Modultitel <i>Orientation</i>			
<b>SWS des Moduls</b> 2 SWS		<b>Dauer des Moduls</b> 1 Semester		<b>Modulbeauftragte*r</b> Alle Professuren des Faches Geschichte	
<b>LP des Moduls</b> 2 LP		<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester		<b>Modulbeschließendes Gremium</b> Fachbereichsrat 01	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach				<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> ---	
<b>Qualifikationsziele</b> Unterstützung beim Start ins Studium des gewählten Faches, aktive Orientierung und Zielbewusstsein über mögliche Inhalte des Studiums, Reflexion der eigenen Stärken, wissenschaftliches Arbeiten, Recherchieren.					
<b>Inhalte</b> Thematischer Überblick zu Inhalten des gewählten Faches unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Orientierungs- veranstaltung	2 SWS	2 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
<b>Prüfungsanforderungen</b> fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> ---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-SK2_v2</b>		Modultitel <b>Methoden / Grundlagen Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+)</b> Englischer Modultitel <i>Methodology</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b> Selbstgesteuertes Lernen, Methoden- und Vermittlungskompetenz					
<b>Inhalte</b> In der Veranstaltung sollen Studierende überfachliche und fachliche Methoden kennenlernen und trainieren, die sie im Laufe des Studiums anwenden und entwickeln können, z. B. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Präsentation und Visualisierung, Rhetorik, Recherche usw.					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Methoden / Grundlagen	2 SWS	2 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
<b>Prüfungsanforderungen</b> fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> ---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-SK3_v2</b>		Modultitel <b>Anwendung in Fachveranstaltungen Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+)</b> Englischer Modultitel <i>Application</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 2 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
<b>Qualifikationsziele</b> Die in den Modulen SK 1 und SK 2 vermittelten Kompetenzen sollen in den Fachveranstaltungen integrativ angewendet werden.					
<b>Inhalte</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studiennachweis(e)</b>	<b>Prüfungs- vorleistung(en)</b>	<b>studienbegleitende Prüfung(en)</b>
<b>1. Komponente</b>					
Anwendung in Fach- veranstaltungen	1 SWS	1 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
<b>2. Komponente</b>					
Anwendung in Fach- veranstaltungen	1 SWS	1 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
<b>Prüfungsanforderungen</b> fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> ---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					

Identifizier <b>GES-SK4_v2</b>		Modultitel <b>Projektarbeit oder Tutor*innentätigkeit Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+)</b> Englischer Modultitel <i>Project or Tutoring</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 4 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
a) Projektarbeit: Ziel ist die Anwendung der gelernten Methoden und Kompetenzen in einem komplexeren Kontext und der Erwerb von Fähigkeiten im Projektmanagement usw. <i>oder</i> b) Tutor*innentätigkeit: Kommunikationskompetenzen etc.					
<b>Inhalte</b>					
a) Projektarbeit: Erarbeitung eines im Zusammenhang mit dem Fach stehenden Projekts <i>oder</i> b) Tutor*innentätigkeit: Übernahme von Tutor*innentätigkeit, z.B. für die Vermittlung von fachbezogenen Schlüsselkompetenzen in den Schritten 1 oder 2					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
Erarbeitung eines fachlich orientierten Projekts	1 SWS	1 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge  z.B. Projektarbeit: Bearbeitung und Präsentation eines Projekts  Tutor*innentätigkeit: Selbstständige Betreuung von Studierenden und studentischen Kleingruppen, z.B. bei der Erlernung von Inhalten aus den Schritten 1 oder 2	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
<i>oder</i>					

1. Komponente					
Betreuung von Studierenden in oder außerhalb der Veranstaltungen zu 1. oder 2. sowie Vor- und Nachbereitung	1 SWS	1 LP	<p>laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge</p> <p>z.B. Projektarbeit: Bearbeitung und Präsentation eines Projekts</p> <p>Tutor*innentätigkeit: Selbstständige Betreuung von Studierenden und studentischen Kleingruppen, z.B. bei der Erlernung von Inhalten aus den Schritten 1 oder 2</p>	---	<p>Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>					
fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
<b>Berechnung der Modulnote</b>					
---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>					
---					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>					
---					

## 9. Module aus vorherigen Versionen der Prüfungsordnungen

Identifizier <b>GES-Ek_KFv1</b>		Modultitel <b>Exkursionstage</b> Englischer Modultitel <i>Field Trips</i>			
SWS des Moduls mindestens 2 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (48 LP) (P) im fachspezifischen Teil Geschichte der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien, Amtliches Mitteilungsblatt 6/2018, S. 852				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen</li> <li>• Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
<b>1. Komponente</b>					
mindestens 2 Exkursionstage		2 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion</li> <li>• Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt</li> <li>• Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von 7.000-8.000 Zeichen = ca. 3 Seiten</li> </ul>	---	---
<b>Prüfungsanforderungen</b> ---					
<b>Berechnung der Modulnote</b> ---					
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b> Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b> ---					